

AAnschluss

Ökumenischer Gemeindebrief

der Katholischen und Protestantischen Kirchengemeinde Lambsheim

Ausgabe 02-2024

Mai – Juni - Juli



**Neuer Wind
und weiter Blick:**

**Pfingsten
weht auf uns herab.**

Inhalt

Ökumenisches Gemeindefest	Seite 3
Grußwort Pfarrer Geburek	Seite 4-5
Grußwort Pfarrer Röther	Seite 6-8
Gottesdienste im Lamundisstift	Seite 9
Gottesdienste kath. Kirchengemeinde	Seite 10-13
Gottesdienste prot. Kirchengemeinde	Seite 14-16
Klappstuhl-Gottesdienst 09.05.2024	Seite 17-18
Jubelkonfirmation 2024	Seite 19
Gottesdienste für Jüngere u. Familien	Seite 20-21
Kirche Kunterbunt vom 28.01.2024	Seite 22-23
Monatssprüche	Seite 24
Präpis und Konfis „on tour“	Seite 25-27
Suppe für die Seele	Seite 28-29
Glaube und Musik – 02.06.2024	Seite 30
Vokalensemble MaKaTo – 22.06.2024	Seite 31
Tiere, Gott und Menschen in der Bibel	Seite 32-33
Treffpunkte prot. Kirchengemeinde	Seite 34
Kinderseite	Seite 35

Impressum

Verantwortlich für den katholischen Teil:

Pfarrer Raimund Röther, Zentrales Pfarrbüro Maxdorf
Wiesenstraße 2, 67133 Maxdorf – Tel. Nr. 06237-975888

Mail: pfarramt.maxdorf@bistum-speyer.de - www.pfarrei-maxdorf.de

Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Stephanus Lamsheim

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG

DE48 5479 0000 0010 5043 33

Verantwortlich für den protestantischen Teil:

Pfarrer Götz Geburek

Hauptstraße 2, 67245 Lamsheim – Tel. Nr. 06233-50137

Mail: pfarramt.lamsheim@evkirchepfalz.de <https://evkirche-lamsheim.de>

Bankverbindung: Evangelisches Verwaltungsamt Frankenthal

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG

DE14 5479 0000 0003 8201 90

Verwendungszweck: für Kirchengemeinde Lamsheim – Rechtsträger Nr. 37

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **03-2024**

(August 2024 bis Oktober 2024): **Montag, 01. Juli 2024**

Kontakt: ericheisenbarth@t-online.de - Tel. Nr. 06233-506439

Herzliche Einladung

Ökumenisches Gemeindefest „zwischen den Kirchen“



Sonntag, 23. Juni 2024

**Ökumenischer Gottesdienst
„Fair play – auch im Leben“
mit Pfarrer Geburek und Pfarrer Röther**

gemeinsames Mittagessen

Kaffee und Kuchen

Spielangebote für Kinder

Musikalisch wird das Fest umrahmt vom
GMV Blasorchester Lambsheim

Bitte merken Sie sich den Termin jetzt schon vor. Alle weiteren Infos in den Schaukästen an den beiden Kirchen, in den Kirchlichen Nachrichten im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Lambsheim-Heßheim sowie auf den Homepages: www.evkirche-lambsheim.de und www.pfarrei-maxdorf.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Welt als Barcode. Wichtige und unwichtige Botschaften werden auf diese Weise verbreitet, man findet sie als Aufdruck auf Werbeträgern und Prospekten, auf allen möglichen Produkten und auch auf Internetseiten: QR-Codes.

QR steht für **Quick Response**, also „schnelle Antwort“. Wer also sein Handy mit entsprechender Anwendung ausgestattet hat, der kann schnell eine Webseite oder andere Informationen aufrufen ... haben sie unseren QR-Code gleich ausprobiert? Dann wurde Ihnen die entscheidende Botschaft dieser Tage angezeigt:



***„Der Herr ist auferstanden, halleluja!
Er ist wahrhaftig auferstanden, halleluja!“***

Es ist der alte Osterruf, das Jubeln der Christinnen und Christen weltweit, die am Ostermorgen nach langer Passionszeit und den Tagen der Trauer um den Gekreuzigten nun befreit das Osterevangelium unter die Menschen bringen. Wir haben ihn vielfach gerufen, am Ostermontag, Junge und Alte in der Kirche, der Freude darüber Ausdruck verliehen, dass Jesus auferstanden ist.

Manchmal müssen wir neue Wege gehen, um die alte Botschaft zu verbreiten. Und vielleicht fand es ja manche und mancher von Ihnen überraschend, was er oder sie gelesen hat, als das Handy über die Titelseite geführt und der Code entschlüsselt war. So hat diese Botschaft vielleicht einen Menschen erreicht, der sonst an ihr vorbei gegangen wäre.

Geheimnisvoll, überraschend, so ist auch die Botschaft von der Auferstehung Christi. Man muss sie sich erst erschließen, decodieren lassen, um sie zu verstehen. Und sie ist so großartig, bedeutend und umfassend, dass wir jedes Jahr wieder feiern

können und doch Ostern immer neu entdecken können, in uns, in unserem Leben, in unserem Alltag.

Und nein – Ostern ist mitnichten vorbei! Natürlich gilt sie uns seit damals sowieso zu allen Zeiten. Aber auch in unserem Kirchenjahr dauert die Osterzeit noch an – und zwar genauso lange wie die vorherige Passionszeit, auch wenn viele schon längst den Osterschmuck wieder verstaut haben.

Bis Christi Himmelfahrt feierten wir noch, unter anderem den Sonntag mit den schönen Namen **Jubilate** („Jauchzet Gott, alle Lande!“ - Ps 66,1), **Kantate** („Singt dem Herrn ein neues Lied“ - Ps 98,1) und **Rogate** (Bittet/betet – geprägt durch die früher üblichen Bittprozessionen für eine gute Ernte an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt).

Der Osterjubel verhallt erst, wenn Jesus die Erde – zumindest nach unserem Kirchenjahr – wieder verlässt, an Christi Himmelfahrt. Doch nach einigen Tagen ohne rechten Beistand kam der Heilige Geist, um die erneut vereinsamten Jünger zu trösten – und mit ihnen alle, die Vertrauen in diesen Jesus gefunden hatten und haben. Denn der Geist weht seither durch das Leben all derer, die im Glauben stehen. Er will uns Orientierung und Kraft geben, das Leben auch in diesen nicht immer einfachen Zeiten zu leben.



Wir können darum bitten mit den Worten eines neueren Pfingstliedes aus unserem blauen Liederbuch „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder - Nr. 72“:

**„Nimm du mich, heiliger Atem,
zünde dein Feuer an,“**

Dazu ermutige ich uns und alle, die sich auf den Weg gemacht haben, als sie zum ersten Mal der Osterjubel erreicht hat und die nun als Weggefährten Jesu mit auf dem Lebensweg sind.

Herzlich lade ich Sie ein, alle diese Schritte und Wege in unseren Gottesdiensten mitzugehen.

Ihr/Euer Pfarrer *Götz Geburek*

Meine lieben Mitchristinnen und Mitchristen!

Gleich zu Beginn des Monats Mai feiern wir das Fest Christi Himmelfahrt. Ein Fest, das viele gar nicht mehr berührt, mit dem viele gar nichts mehr anfangen können. Und doch ist dieses Fest ein wichtiges Fest. Es zeigt uns, wohin unser Weg geht, dass wir ein Ziel vor Augen haben. Unser Leben läuft nicht ins Leere, sondern findet die Vollendung bei Gott im Himmel.

Ich persönlich verbinde eine lustige Episode mit dem Fest "Christi Himmelfahrt". Vor mehr als 30 Jahren war ich Kaplan in Herxheim bei Landau, meine erste Stelle als junger Kaplan. Am Fest Christi Himmelfahrt ist dort - wie auch heute noch - das berühmte Sandbahnrennen. Es herrscht dort an diesem Tag Ausnahmezustand. Fast alle, auch ich persönlich, sind zum Sandbahnrennen gegangen. Als ich in der Grundschule beim Religionsunterricht die Woche vorher gefragt habe: Welches Fest feiern wir denn in der kommenden Woche? sagten die Schülerinnen und Schüler: Sandbahnrennen.

Der Schweizer Theologe Kurt Marti formulierte einmal den komplizierten Satz: "Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin, und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn wir gingen?"

Wo kämen wir hin, wenn niemand ginge, um einmal zu schauen. Es gibt Situationen im menschlichen Leben, da kann man nicht zu Hause bleiben und die Hände in den Schoß legen. Man muss gehen und auch Weidenplätzen suchen - vielleicht nach einer Wohnung, einem Arbeitsplatz, einer neuen Heimat, vielleicht nach einer geistigen Welt oder nach vertrauenswürdigen Menschen.

Das Fest von der Himmelfahrt Jesu Christi beschreibt uns den Herrn, der vorausgeht, um zu schauen, wohin die Menschen kommen, die mit ihm gehen. Wer allerdings sich der Meinung von Bert Brecht anschließt, "über den Wolken ist nichts", der wird unerbittlich auf diese Erde verwiesen; für den gibt es kein Weiterleben nach dem Tode. Der Tod ist dann das Ende.

Der Blick in die jenseitige Welt darf uns aber nicht für diese Erde blind machen. Sie ist unsere Aufgabe. "Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet der gesamten Schöpfung das Evangelium!" (Mk 16,15).

Jesus hat keineswegs die Welt übersprungen und vorschnell auf das Jenseits vertröstet. Die Jünger gerieten allerdings in ein äußerst schwieriges Dilemma: Auf der einen Seite standen sie vor der riesigen Aufgabe, der ganzen Welt die Botschaft Gottes zu bringen, auf der anderen Seite mussten sie erfahren, dass derjenige vor ihren Augen emporgehoben wurde, der ihr Garant und ihre Stütze war. Wie sollten sie nun diesen Auftrag erfüllen?

Auf diese Not der Apostel reagiert der Evangelist mit einer überraschenden Erfahrung: "Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte ihr Wort durch die Zeichen, die er geschehen ließ" (Mk 16,20).

Dieses letzte Wort des Markusevangeliums hat sicher großes Gewicht für alle Christen. Durch die Himmelfahrt Jesu Christi war eine neue Form der Anwesenheit des Auferstandenen möglich: Früher war sein Wirken örtlich begrenzt, nach seinem Weggang aber konnte er überall in der Welt gegenwärtig sein und all denen beistehen, die in den Sendungsauftrag eingetreten waren.

Die Zeichen, die ihr Wort bekräftigten, waren zunächst aus dem Verständnis der Zeit zu verstehen: Dämonen austreiben, in anderen Sprachen reden, immun sein gegen das tödliche Gift der Schlangen, Kranke gesund machen. Heute erfahren die Christen die Zeichen in gleicher Wirksamkeit, aber in einem anderen Gesicht. Wer heute gewaltlos lebt, der treibt die Dämonen der Rache und des Hasses aus; wer seinem Todfeind verzeiht, schafft Frieden; wer sterbenskrank ist, erhält die Verheißung der Unsterblichkeit, wer auf dieser Erde Verlierer ist, kann vor Gott der große Gewinner sein.

Alle diese Zeichen, die wir erfahren dürfen, setzen den Glauben an den voraus, der in den Himmel aufgenommen wurde, um bei uns zu sein.

Da es aber keinen Himmel ohne Liebe geben kann, bedeutet Himmelfahrt der Christen, immer mit dem zu leben, der selbst die Liebe ist. Nur so halten wir uns den Himmel offen.

Dass sie dies immer wieder spüren und erfahren dürfen wünscht ihnen allen

Ihr

Pfarrer Raimund Röther



Jesus Christus, Du bist in den Himmel aufgefahren.
Du bist nicht weg, sondern Du bist da.
Nicht überall und nirgendwo bist Du.
Du bist bei Gott, unserem himmlischen Vater.
Und Du bist bei allen, die an Dich glauben.
Überall können wir zu Dir beten.
Du bist bei mir mit meinen Freuden und Sorgen.
Gleichzeitig bist Du bei meinen Nachbarn.
HERR Jesus, Du hast uns den Himmel aufgeschlossen.
Wir haben einen Heimathafen für unsere Lebensfahrt.

Reinhard Ellsel

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Alten- und Pflegeheim Lamundisstift Lambsheim

Diese Gottesdienste sind öffentlich, also nicht nur für die Heimbewohner, sondern jeder kann daran teilnehmen.

Es ist ein schönes Zeichen, wenn von außen Menschen dabei sind. Die Heimbewohner freuen sich darüber. So kann es auch zum Austausch und guten Miteinander kommen.



Die nächsten Gottesdienste finden wie folgt statt:

Mai 2024

Do. 02.05.	16.30 Uhr	katholischer Gottesdienst
Do. 16.05.	16.30 Uhr	protestantischer Gottesdienst

Juni 2024

Do. 06.06.	16.30 Uhr	katholischer Gottesdienst
Do. 20.06.	16.30 Uhr	protestantischer Gottesdienst

Juli 2024

Do. 04.07.	16.30 Uhr	katholischer Gottesdienst
Do. 18.07.	16.30 Uhr	protestantischer Gottesdienst

August 2024

Do. 01.08.	16.30 Uhr	katholischer Gottesdienst
Do. 15.08.	16.30 Uhr	protestantischer Gottesdienst

September 2024

Do. 05.09.	16.30 Uhr	katholischer Gottesdienst
Do. 19.09.	16.30 Uhr	protestantischer Gottesdienst

Oktober 2024

Do. 02.10.	16.30 Uhr	katholischer Gottesdienst
Do. 17.10.	16.30 Uhr	protestantischer Gottesdienst

November 2024

Do. 07.11.	16.30 Uhr	katholischer Gottesdienst
Do. 21.11.	16.30 Uhr	protestantischer Gottesdienst

Dezember 2024

Do. 05.12.	16.30 Uhr	katholischer Gottesdienst
------------	-----------	---------------------------



Katholische Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu
unseren Gottesdiensten

Photo: N. Schwarz – GemeindebriefDruckerei.de

Mai 2024

Mi. 01.05. Fußgönheim - 19.00 Uhr Eröffnung der Maiandachten
mit Chor und Lichterprozession im Schlossgarten
und anschließendem Umtrunk

Do. 02.05. 16.30 Uhr Eucharistiefeier im Lamundisstift

Fr. 03.05. Hl. Philippus und Hl. Jakobus

17.55 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier

anschl. Euch. Anbetung und sakramentaler Segen

So. 05.05. 6. Sonntag der Osterzeit

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Mi. 08.05. 19.00 Uhr Vorabendmesse zum Fest Christi Himmelfahrt

Fr. 10.05. 17.55 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier

So. 12.05. 7. Sonntag der Osterzeit

10.30 Uhr Eucharistiefeier

19.00 Uhr Maiandacht

Do. 16.05. Fußgönheim - 18.00 Uhr Feldkreuzgottesdienst

Parkmöglichkeit ist auf dem Platz vor dem Bürgerhaus, danach führt ein Fußweg von ca. 15 Min. zum Feldkreuz. Dort sind Sitzmöglichkeiten vorhanden. Vom Parkplatz aus werden wir um 17.30 Uhr und um 17.40 Uhr, für alle Ortsunkundigen, gemeinsam zum Feldkreuz laufen. Für Personen, die Gehprobleme haben, wird zu dieser Zeit auch ein Kleinbus eingesetzt.

Im Anschluss ist Gelegenheit zum Verweilen und Plaudern. Es werden Getränke und Essen (Bratwurst mit Brötchen) angeboten. Der Erlös wird für die Instandhaltung des Feldkreuzes verwendet. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Kirche statt.

Fr. 17.05. 17.55 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier



Katholische Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu
unseren Gottesdiensten

Photo: N. Schwarz – GemeindebriefDruckerei.de

Mai 2024

Sa. 18.05. 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest Pfingsten

So. 19.05. Pfingsten
19.00 Uhr Maiandacht

Mo. 20.05. Pfingstmontag
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Fr. 24.05. 17.55 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier

So. 26.05. Dreifaltigkeitssonntag
09.00 Uhr Eucharistiefeier mit Salzsegnung
19.00 Uhr Abschluss der Maiandachten
anschließend Maibowle im Pfarrheim

**Do. 30.05. Hochfest des Leibes und Blutes – Christi Fronleichnam
Maxdorf – 10.00 Uhr Messfeier**
anschließend Fronleichnamsprozession mit 4 Altären
gestaltet mit den 4 Chören der Gemeinden
anschließend Mittagessen, Kaffee und Kuchen
im und ums Pfarrheim

Fr. 31.05. 17.55 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Juni 2024

So. 02.06. 9. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Do. 06.06. 16.30 Uhr Eucharistiefeier im Lamundisstift



Katholische Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu
unseren Gottesdiensten

Photo: N. Schwarz – GemeindebriefDruckerei.de

Juni 2024

Fr. 07.06. Heiligstes Herz Jesu
17.55 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier
anschl. Euch. Anbetung und sakramentaler Segen

So. 09.06. 10. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Fr. 14.06. 17.55 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier

So. 16.06. 11. Sonntag im Jahreskreis

Maxdorf – 10.00 Uhr - Zentrale Messfeier zum Antoniusfest
mitgestaltet vom „Polarstern“

Fr. 21.06. 17.55 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa. 22.06. 18.00 Uhr Eucharistiefeier

So. 23.06. 12. Sonntag im Jahreskreis

Ökumenisches Gemeindefest zwischen den Kirchen

Di. 25.06. Maxdorf – 19.00 Uhr Pontifikalamt mit Weihbischof Georgens
mitgestaltet von allen 4 Chören der Gemeinden

Mi. 26.06. 08.30 Uhr Eucharistiefeier mit Weihbischof Georgens

Fr. 28.06. 17.55 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa. 29.06. H. Petrus und Hl. Paulus

18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Fahrzeugsegnung



Katholische Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu
unseren Gottesdiensten

Photo: N. Schwarz – GemeindebriefDruckerei.de

Juli 2024

Änderungen im Gottesdienstplan entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief, dem Amtsblatt der Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim (Rubrik Kirchliche Nachrichten), dem Schaukasten an der Kirche, der Rheinpfalz sowie der Homepage: www.pfarrei-maxdorf.de.

Do. 04.07. 16.30 Uhr Eucharistiefeier im Lamundisstift

Fr. 05.07. 17.55 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier
anschl. Euch. Anbetung und sakramentaler Segen

So. 07.07. 14. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Fr. 12.07. 17.55 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa. 13.07. 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Fr. 19.07. 17.55 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa. 20.07. 18.00 Uhr Wortgottesfeier

Fr. 26.07. 17.55 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier

So. 28.07. 17. Sonntag im Jahreskreis

19.00 Uhr Eucharistiefeier



Protestantische Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu
unseren Gottesdiensten

Photo: N. Schwarz – GemeindebriefDruckerei.de

Mai 2024

So. 05.05. **Rogate – 5. Sonntag nach Ostern**
09.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem KirchCafé

Do. 09.05. **Christi Himmelfahrt**
10.00 Uhr *Open Air-Klappstuhl-Gottesdienst*
Pfarrer Götz Geburek

So. 12.05. **Exaudi – 6. Sonntag nach Ostern**
09.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Götz Geburek
Poonum Massey, Lektorin in Ausbildung
Gemeinsames Ende mit dem Kindergottesdienst
(Treffpunkt der Kinder: 10.15 Uhr vor der Kirche)

Do. 16.05. 16.30 Uhr Gottesdienst im Lamundisstift
Pfarrerin Brigitte Reinhardt

So. 19.05. **Pfingstsonntag**
10.00 Uhr *Feier der Jubelkonfirmation mit Abendmahl*
Pfarrer Götz Geburek und Kirchenchor

Mo. 20.05. **Pfingstmontag**
10.00 Uhr *Familiengottesdienst*
Pfarrer Götz Geburek

So. 26.05. **Trinitatis**
09.30 Uhr Gottesdienst
Ingeborg Eisenbarth, Lektorin
Poonum Massey, Lektorin in Ausbildung



Protestantische Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu
unseren Gottesdiensten

Photo: N. Schwarz – GemeindebriefDruckerei.de

Juni 2024

So. 02.06. **1. Sonntag nach Trinitatis**
09.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem KirchCafé

So. 09.06. **2. Sonntag nach Trinitatis**
09.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Götz Geburek
Poonum Massey, Lektorin in Ausbildung
Gemeinsames Ende mit dem Kindergottesdienst
(Treffpunkt der Kinder: 10.15 Uhr vor der Kirche)

So. 16.06. **3. Sonntag nach Trinitatis**
09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Do. 20.06. 16.30 Uhr Gottesdienst im Lamundisstift
Pfarrer Götz Geburek

So. 23.06. **4. Sonntag nach Trinitatis**
Ökumenisches Gemeindefest zwischen den Kirchen
Pfarrer Götz Geburek und Pfarrer Raimund Röther

So. 30.06. **5. Sonntag nach Trinitatis**
09.30 Uhr Gottesdienst
Poonum Massey, Lektorin in Ausbildung

Juli 2024

So. 07.07. **6. Sonntag nach Trinitatis**
09.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem KirchCafé
Pfarrer Götz Geburek



Protestantische Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu
unseren Gottesdiensten

Photo: N. Schwarz – GemeindebriefDruckerei.de

Juli 2024

- So. 14.07. **7. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Reisesegen und Agapemahl
anschließend gemütlicher Ausklang
Pfarrer Götz Geburek
- Do. 18.07. 16.30 Uhr Gottesdienst im Lamundisstift
Pfarrerin Brigitte Reinhardt
-
- So. 21.07. **8. Sonntag nach Trinitatis**
09.30 Uhr Gottesdienst
Poonum Massey, Lektorin in Ausbildung
-
- So. 28.07. **9. Sonntag nach Trinitatis**
09.30 Uhr Gottesdienst
Ingeborg Eisenbarth, Lektorin

Änderungen im Gottesdienstplan finden Sie unter der Rubrik Kirchliche Nachrichten wöchentlich im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim, im Schaukasten an der Kirche, in der Rheinpfalz sowie auf unserer Homepage: <https://evkirche-lamsheim.de>

**Gott spricht: Ich will dir den Weg zeigen,
den du gehen sollst;
ich will dich mit meinen Augen leiten.**

Psalm 32,8

Open Air-Klappstuhl-Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

*"Jesus Christus herrscht als König -
und wir haben daran Anteil"*



Foto: ralfknoblauch.de/wp/2016/05/06/koenigsskulpturen

Donnerstag, 09. Mai 2024, 10.00 Uhr
zwischen den beiden Kirchen an der Stadtmauer
musikalisch begleitet Bläserinnen und Bläser
des GMV Blasorchester Lamsheim den Gottesdienst

Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich ein zu Gesprächen und Getränken rund um die Königsfiguren. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Protestantischen Kirche statt.

Gottesdienst unter freiem Himmel – wann bietet sich das mehr an als an „Christi Himmelfahrt“.

Im Zentrum des Gottesdienstes steht ein König – oder eine Königin!? Denn wir bekommen Besuch von einer Königsfigur des Künstlers Ralf Knoblauch (<https://ralfknoblauch.de>), die in dieser Zeit von der Campusgemeinde Kaiserslautern mit ihrer Mission aus in der Pfalz unterwegs sind.

Seit neun Jahren fertigt der Bonner Diakon Königinnen und Könige aus Holz. ***Sie seien ein Symbol für Würde***, sagt er. Und das nicht nur für ihn: Hunderte der Figuren befinden sich verteilt auf der ganzen Welt – besonders an Orten, wo das Thema Würde einen hohen Stellenwert haben sollte. Meist sind sie, wie in Lamsheim am 09. und 12. Mai, zu Besuch, um ihre Botschaft dorthin zu tragen, wo Menschen sie hören sollen.

***Apropos Klappstuhl-Gottesdienst:**

Schön, wenn Sie sich eine bequeme Sitzgelegenheit mitbringen! Aber wir haben auch eine ganze Reihe Klappstühle für alle, die nichts tragen können oder wollen. ***Sie müssen also nicht stehen, wenn Sie ohne kommen!!!***

Aber: Auch Rollatoren und andere Sitzgelegenheiten wie Papphocker, Bierkisten (leer) oder Melkschemel sind erwünscht - soweit Sie eine Stunde darauf sitzen können!



Für die originellste Sitzgelegenheit gibt es einen kleinen Preis – aber bitte nehmen Sie nicht mehr als einen Quadratmeter Grundfläche in Anspruch 😊.

Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.

Joh. 12. 32

Jubelkonfirmation 2024

Herzlich laden wir ein zum diesjährigen Gottesdienst mit Abendmahl anlässlich des Konfirmationsjubiläums der Jahrgänge 1949, 1954, 1959, 1964 und 1974 am

Pfingstsonntag, 19. Mai 2024, um 10.00 Uhr.

Treffpunkt ist um 9.30 Uhr im katholischen Pfarrheim hinter den Kirchen in der Hintergasse 10. Dort sind auch einige Parkplätze für den Besuch des Gottesdienstes, parken Sie aber bitte, wenn möglich, auf dem Parkplatz am Bahnhof, es sind nur ca. 200m bis zur Kirche zu laufen.

Im Anschluss an den Gottesdienst möchten wir bei einem kleinen Umtrunk gerne mit Ihnen und Ihren Angehörigen, Freundinnen oder Freunden anstoßen.

Wir bitten Sie herzlich, sich anzumelden, damit wir für den Festtag planen können, Sie bekommen dann auch eine Erinnerungsurkunde.

Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie in Lambsheim konfirmiert wurden oder an einem anderen Ort.

Bitte füllen Sie die untenstehende kleine Anmeldung aus, werfen Sie sie in den Briefkasten des Pfarramtes oder schicken Sie die per Post oder eMail an: **Prot. Pfarramt Lambsheim, Hauptstr. 2, 67245 Lambsheim - pfarramt.lambsheim@evkirchepfalz.de**

Pfarrer Götz Geburek

Anmeldung zur Jubelkonfirmation

Name, Vorname: _____

Anschrift (Str., Hausnr., PLZ, Ort):

Telefon- oder Handynummer: _____

E-Mail (falls vorhanden):

Ich bin Konfirmationsjahrgang 19 __ __

Hallo Kinder, liebe Geschwister, Eltern, Groß- und Urgroßeltern, Tanten und Onkels etc. und alle, die sich über lebendige Gottesdienste freuen,

„Lasset die Kinder zu mir kommen“, diesen Satz aus Markus 10,14 wollen wir in unserer Gemeinde, in unserer Kirche, ernst nehmen - und das nicht nur bei Taufen. Daher gilt, dass Kinder und Jugendliche in allen unseren Gottesdiensten herzlich willkommen sind.

Einige Angebote sind aber besonders für sie geeignet, daher hier eine Übersicht über das, was wir bis zum Sommer noch alles feiern wollen:

- Unser **Kindergottesdienst (KiGo)** richtet sich zur Zeit vor allem an Kinder von ca. 5 – 10 Jahren.
→ *Treffpunkt ist jeweils um 10.15 Uhr
am Eingang Hauptstraße unserer Protestantischen Kirche*
- Die regelmäßigen **Familiengottesdienste** richten sich, wie der Name sagt, an die ganze Familie. Sie beginnen in der Regel immer um **10.00 Uhr**.
- Die **Kirche Kunterbunt** ist ein ökumenisches Angebot der Kirchengemeinden Birkenheide, Lambsheim und Maxdorf für Kinder (fast) aller Altersgruppen und ihre Familien
→ *Wegen der Orte und Uhrzeiten achten Sie bitte auf die Ankündigungen per Aushang, bei Facebook und auf anderen Social-Media-Kanälen.*

Unsere nächsten Gottesdienste:

Sonntag, 12. Mai 2024 (Muttertag)

KiGo (ab 10.15 Uhr) - Gottes Geist am Anfang der Schöpfung

Pfingstmontag, 20. Mai 2024

Familiengottesdienst (10.00 Uhr) - Gottes Geist am Anfang der Christenheit

Sonntag, 9. Juni 2024

KiGo (ab 10.15 Uhr) - Gottes Liebe ist wie die Sonne

Sonntag, 16. Juni 2024

Kirche Kunterbunt (15 – 18 Uhr) Maxdorf – Rasensportplatz

Sonntag, 14. Juli 2024

Familiengottesdienst mit Reisesegen (10.00 Uhr) –

„Möge die Straße uns zusammenführen“,
anschließend gemütliches HockeBleiwe mit Mitbringbuffet,
Spielen und mehr

Hinweis: Wenn Sie Lust und Interesse haben, unsere Arbeit aktiv zu unterstützen. Dann können wir unser Angebot in Zukunft weiter ausbauen. Auch über Spenden freuen wir uns natürlich immer. Melden Sie sich in beiden Fällen gerne bei Pfarrer Götz Geburek!



Kinder und Familien mit ihren Osterkerzen beim Familiengottesdienst am Ostermontag – Foto: P. Müller



Birkenheide – Lambsheim – Maxdorf

Ein Neuanfang in Lambsheim

Was haben ein Rohkost-Regenbogen, bunte Tiermasken und ein Schlauchboot voller Kuscheltiere inmitten von Lambsheim gemeinsam?

Genau: *Kirche Kunterbunt*. Jetzt auch MIT und IN **Lambsheim**.



Am 28. Januar 2024 war es so weit. Das hoch engagierte und ökumenische Team der Kirche Kunterbunt, rund um die beiden Leiterinnen, Pastoralreferentin Stefanie Müller und Presbyterin Julia Wulff, hielt mit Sack und Pack Einzug ins katholische Pfarrheim in der Hinterstraße 10 in Lambsheim.

Passend zum Jahresbeginn ging es mit Noah und seiner Schlauchboot-Arche bereits zur Feierzeit in der katholischen Kirche St. Stephanus kunterbunt zu.

Zuerst ließ Tobias Schillak die ca. 40 Kinder und 25 Erwachsenen mit einer faszinierenden Mitmach-Geschichte nachspüren, wie es Noah ergangen war, als Gott ihn mit einem besonderen Auftrag betraut hatte.

Später wurden haufenweise Kuscheltiere im Schlauchboot platziert, im Mittelgang der Kirche wurde ausdauernd getanzt und einen menschlichen Regenbogen gab es auch noch zu sehen.

An fünf kunterbunten Stationen gestalteten die Familien in der Aktivzeit vielseitige Tiermasken, knüpften Freundschaftsbänder, bastelten Regenmacher, krochen im Krebsgang durch den Hof und studierten einen Tanz ein.

Dieser Tanz wurde beim Abschluss in der protestantischen Kirche gemeinsam mit Pfarrer Geburek rund um den Altar dargeboten. Zum altbekannten Klatsch-Rhythmus des Queen-Klassikers „*We will rock you*“ ging der kunterbunte Sonntag mit lautem Getöse beim Tisch-Gebet „*Für dich und für mich ist der Tisch gedeckt, hab Dank lieber Gott, dass es uns gut schmeckt!*“ zu Ende.

Das Team der katholischen Pfarrei Lamsheim verwöhnte beim Abendessen große und kleine Gaumen mit original italienischer Pasta und spätestens bei den leckeren Schokoküssen zum Nachtisch dürften keine Wünsche mehr offengeblieben sein.

Bei der Kirche Kunterbunt am 17. März 2024 im evangelischen Gemeindehaus in Maxdorf ging es um das Osterfest – gemeinsam erfahren wir OSTERN neu – frech, wild und ökumenisch.

Julia Wulff

Informationen bzw. Anmeldung bei:

Julia Wulff

kikubu_rp@outlook.de

Stefanie Müller, Pastoralreferentin

Stefanie.Mueller-2@bistum-speyer.de

Götz Geburek, Pfarrer

pfarramt.lamsheim@evkirchepfalz.de



Monatssprüche

Alles ist mir erlaubt,
aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir
erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

Monatsspruch MAI

1. Korintherbrief 6,12

Mose sagte: **Fürchtet euch
nicht!** Bleibt stehen und schaut zu,
wie der HERR euch heute rettet!

Monatsspruch JUNI

2. Buch Mose 14,13

Du sollst dich
nicht der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.

Monatsspruch JULI

2. Buch Mose 23,2

Präpis und Konfis „on tour“

Gleich zwei Freizeiten standen Anfang des neuen Jahres auf dem Programm.

Zuerst waren am letzten Januar-Wochenende (nach der Zeugnis-Ausgabe) die neuen Präparandinnen und Präparanden unterwegs – Kennenlern-Freizeit in Hochspeyer.

Die Jugendherberge dort liegt herrlich am Waldrand, mit einem tollen Team, Cornelia Müller-Waldmann, Matti Ropeter und Tobias Kollwitz ging Pfarrer Geburek auf die Fahrt, die drei Tage vergingen wie im Flug.

Am ersten Abend standen Kennenlernspiele an – und eine Eier-Wurf-Session, die erfolgreich gemeistert wurde. Am Samstag war die Taufe das zentrale Thema. Vormittags gingen wir den eigenen Namen auf die Spur und es wurden die Kerzen gestaltet, die nun bei jedem Kirchenbesuch angezündet werden.



Am Nachmittag ging es dann „Geo-Cachen“. Mit dem Handy-GPS galt es, im Hochspeyerer Wald mehrere Wegpunkte aufzusuchen, Aufgaben zu lösen und dann den Weg zurück zur Jugendherberge zu finden.

Abends stand dann ein tolles Spiel auf dem Programm „Jeopardy,“ das für viel Bewegung und Spaß sorgte.



Der Sonntag stand dann, neben einer weiteren Partie „Werwolf“ ganz im Zeichen des gemeinsamen „Werkstattgottesdienstes“. Entlang der Gottesdienstliturgie haben wir den Ablauf und die Bedeutung der einzelnen Stücke besprochen und aktiv in die Tat umgesetzt. So konnten wir gemeinsam verstehen lernen, was unseren Gottesdienst ausmacht. Am Nachmittag kamen dann alle gut gelaunt zurück nach Lamsheim – man hatte sich nun deutlich besser kennengelernt.

Peace-Zeichen mit den Präpīs

Ein Wochenende später führen dann die Konfis auf ihre Freizeit, ein dickes Programm an Bord, denn es galt, die Konfirmation vorzubereiten und noch manche Dinge zu klären und zu erklären. Daher begann die Anreise schon am Freitagvormittag und ein Tag schulfrei war allen recht.

Am ersten Tag stand zunächst die Auswahl der Konfi-Sprüche an, die auf der Freizeit und auch bei der Konfirmation noch eine Rolle spielten. Der Nachmittag war dann „erlebnispädagogisch“ gestaltet, es galt, schwierige Hindernisse zu überwinden, sich auf Slacklines gegenseitig durch einen Parcours zu lotsen oder mit geschlossenen Augen gemeinsam ein Ziel zu erreichen. Wir hatten alle einen Riesenspaß dabei und lernen konnte man, vor allem als Gruppe, auch einiges! Abends war dann zum Ausgleich Filmabend.

Der Samstag stand dann ganz unter dem Motto „Abendmahl“. Zunächst ging es um die verschiedenen Bedeutungen, die Einsetzungsworte und verschiedene Begriffe rund um das wichtige Sakrament.

Am Nachmittag lernten wir dann die „Hungertücher“ kennen und die kreative Aufgabe anschließend bestand darin, dass jede und jeder Konfi eine Leinwand mit Acrylfarben gestalten sollte – thematisch nach seinem/ihren Konfi-Spruch. Die Ergebnisse waren beeindruckend und auch bei der Konfirmation Ende März dann zu bewundern. Abends wurden wir dann noch durch die Weidenthaler Kirche geführt, der dortige Pfarrer empfing uns in der mit vielen Kerzen stimmungsvoll beleuchteten Kirche und erzählte uns viele interessante Details. Danach ging es zurück – ans Lagerfeuer am Riethmüller-Haus.



Für den Sonntag hatten die Konfis in Kleingruppen verschiedene Teile für einen Gottesdienst vorbereitet, der dann mit einem gemeinsamen Abendmahl im Gruppenraum gefeiert wurde. Damit ging dann auch die Freizeit im Otto-Riethmüller-Haus in Weidenthal zu

Ende, in dem wir uns ausgesprochen wohl gefühlt haben.

Danke auch an dieser Stelle nochmals an Christiane Kämmerer-Maurus, die nicht nur die Konfi-Freizeit auf bewährte Weise vorbereitet und mit mir gemeinsam durchgeführt hat, sondern auch, aufgrund meiner Erkrankung, die Konfirmation noch einmal übernommen hat. So konnte dieser Tag für die Jugendlichen stimmig und mit einer bekannten Person an ihrer Seite gefeiert werden.



Essen in Gemeinschaft - „Suppe für die Seele“



Spanischer Eintopf und Glühwein

Wie in Spanien üblich, gab es am ersten Mittwoch im April in großer, geselliger Runde einen leckeren Gemüseeintopf mit selbstgebackenem Baguette.

Über 40 Gäste ließen es sich schmecken und genossen nicht nur das Essen, sondern auch die fröhlichen Gespräche.

Was hat das aber mit Glühwein zu tun?

Die Pfadfinder des Stammes Albert Schweitzer verkauften am Lamsheimer Weihnachtsmarkt im Dezember 2023 viel guten Glühwein. Einen Teil des Erlöses wollten sie gerne einem Projekt in der eigenen Kirchengemeinde spenden und dachten dabei an die **„Suppe für die Seele“**.



Über die großzügige Spende der Pfadfinder von 200,00 Euro freuten wir uns sehr. Vielen Dank!

Da immer mehr Gäste unserer monatlichen Suppeneinladung folgen, reichten unsere Töpfe nicht mehr aus.

Zwei große Töpfe konnten wir uns von der Glühweinspende kaufen und so die vielen Gäste zu unserem spanischen Eintopf begrüßen.

Unsere nächsten Termine sind:

Mittwoch, 08. Mai 2024

Wir kochen für Sie Gemüsecremesuppe mit Blätterteigschnecken.

Mittwoch, 12. Juni 2024

Es gibt eine Sommersuppe mit Maultaschen.

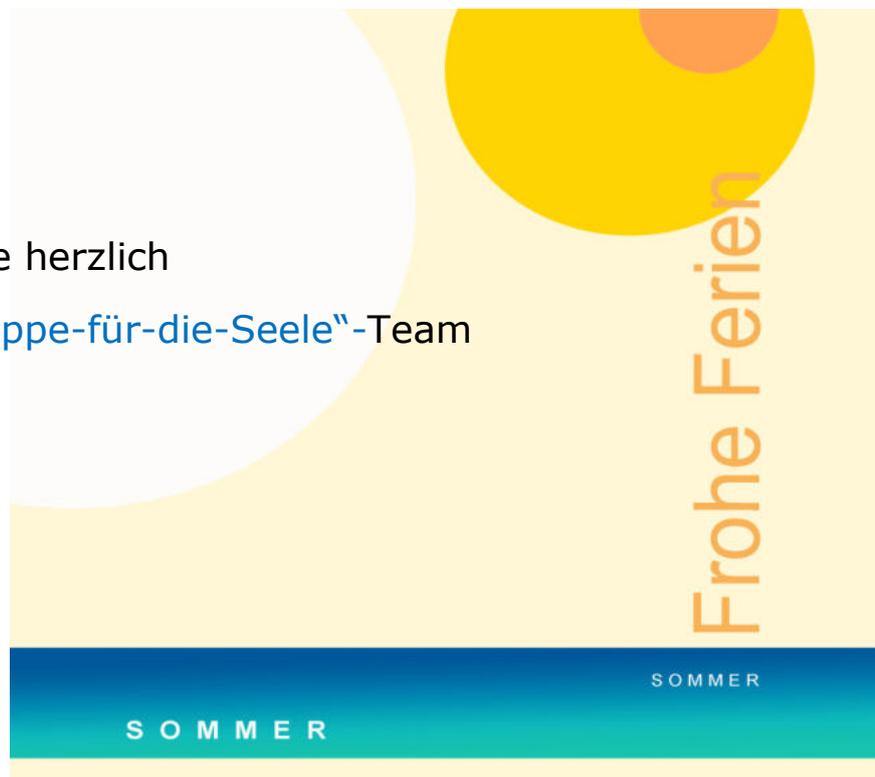
Bitte beachten Sie!

Von Juli bis September machen wir Sommerpause und freuen uns, sie dann im Oktober wieder begrüßen zu dürfen.

Aktuelle Informationen finden sie wie immer auf unseren Plakaten, im Amtsblatt und auf der Webseite der Kirchengemeinde.

Es grüßt Sie herzlich

Olè, ihr „Suppe-für-die-Seele“-Team



Elisabeth Winter

Glaube und Musik

„**GuM – Glaube und Musik treffen aufeinander**“ lautet der Titel eines Gottesdienstes, den das Musikprojekt „laudes“ und Pastoralreferentin Michaela Clade-Schuster sonntags, ca. alle vier bis sechs Wochen, um 18.00 Uhr, in der Kirche St. Josef in Birkenheide gestalten.

Die Besucher erwartet Musik zum Mitsingen und Zuhören, die vom Leben erzählt, einen Weg öffnet zu Gott, Gott und Mensch miteinander verbindet und den Glauben Wirklichkeit werden lässt.

GuM steht nicht nur für **Glaube und Musik**, sondern erinnert auch an „Chewing Gum“: Ein Text aus der Bibel wird „verkostet“, „gekaut“, meditiert und in Beziehung gebracht mit dem eigenen Leben, damit ein Teil der Botschaft hängen und „kleben“ bleibt.

Die Botschaft Gottes soll hängen bleiben für den Alltag und noch lange Geschmack haben. Ein Bibeltext steht immer im Mittelpunkt.

Das Musikprojekt „laudes“ aus Maxdorf ist eine Gruppe von Menschen, die gemeinsam singt und musiziert. Dabei drücken die Mitglieder im Gesang ihren Glauben aus.

Wir laden herzlich ein zum nächsten Gottesdienst am

Sonntag, 02. Juni 2024

um 18.00 Uhr

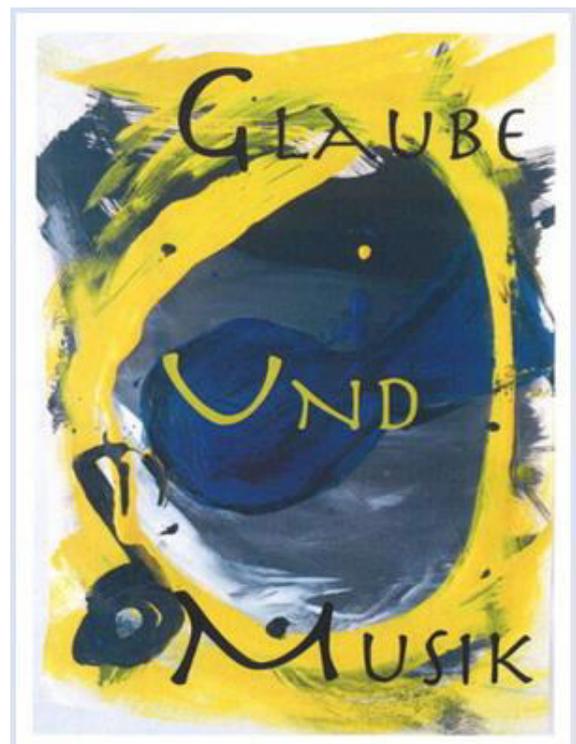
in der Kirche St. Josef

Birkenheide, Waldstraße 29 a

Kommen Sie vorbei, es lohnt sich, versprochen.

Ihr Musikprojekt „laudes“.

www.musikprojekt-laudes.de





MAKATO

„Sumer is incumen“

Samstag, 22. Juni 2024, 19.00 Uhr

Protestantische Kirche Lambsheim

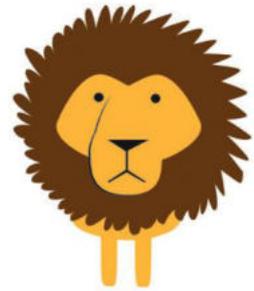
Leitung Fiona Hasper

MAKATO ist ein Vokalensemble in Mannheim, das sich die Aufgabe stellt, Chormusik verschiedener Jahrhunderte und Genres einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

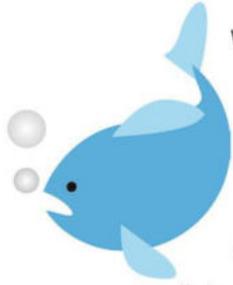
Im diesjährigen Sommerkonzert präsentiert das Ensemble ein breites Spektrum internationaler Chorliteratur in unterschiedlichen Sprachen.

Weitere Informationen unter: www.makato-ensemble.jimdo.com

Foto: G. Kiem



TIERE, GOTT UND MENSCH IN DER BIBEL



Wer nach den Tieren in der Bibel fragt, muss gleichzeitig über Gott und den Menschen nachdenken. Nach biblischer Sicht ist Tierschutz ein Gebot der Menschlichkeit. Im alttestamentlichen Buch der Sprüche heißt

es: „Der Gerechte kümmert sich um das Wohl seiner Tiere, aber der Gottlose hat kein Herz für sie“ (Sprüche 12,10).

In biblischer Sicht sind alle Tiere Gottes Geschöpfe – so wie die Menschen auch. Nach den Schöpfungsberichten werden Mensch und Tier gesegnet, bekommen Tier und Mensch den Auftrag: „Seid fruchtbar und mehret euch“ (1. Mose 1,28). Eine besondere Solidarität des Menschen mit den Landtieren ergibt sich daraus, dass beide am sechsten Schöpfungstag geschaffen wurden. Doch dem Menschen gibt Gott als seinem Ebenbild die Macht, über die Tiere zu herrschen: „Machtet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und alles Getier, das auf Erden kriecht“ (1. Mose 1,28).

Die von Gott dem Menschen verliehene Herrschaft hat mit willkürlicher Gewalt, die einseitig nach dem Nutzen für den Menschen fragt, nichts zu tun. „Herrschen“ schließt neben der Macht, über die Nutztiere verfügen zu können, auch die Pflicht ein, sie zu beschützen und für sie Sorge

zu tragen. So schließt das Gebot der Sabbatruhe die Tiere ausdrücklich mit ein: „Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Rind, dein Esel, all dein Vieh, auch nicht dein Fremdling.“

Zwar sind seit dem Sündenfall die paradiesischen Verhältnisse zwischen Mensch und Tier nicht mehr gegeben. Tiere fressen Tiere. Wilde Tiere sind für den Menschen gefährlich. Und der Mensch ist von einem reinen Vegetarier zu einem Fleischesser geworden. Doch Gott erneuert nach der Sintflut den Bund mit dem Menschen und allen Tieren, die „aus der Arche gegangen“ sind (1. Mose 9,8–11).

Auch nach dem Neuen Testament sind Menschen und Tiere in Solidarität verbunden. Paulus schreibt, „dass die ganze Schöpfung mit uns seufzt und sich ängstet“ – „doch auf Hoffnung“.

Römer 8,22.24) Schon der Prophet Jesaja beschreibt diese gemeinsame Hoffnung von Mensch und Tier als ein Friedensreich: „Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen und die Panther bei den Böcken lagern. Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben“ (Jesaja 11,6).



REINHARD ELLSEL

Grafiken: Maren Amiri

„Wie eine Taube“ sah Jesus den Geist Gottes vom Himmel auf sich herabkommen (Matthäus 3,16). Das berichten alle vier Evangelien übereinstimmend von Jesu Taufe. Deshalb hat die Kirche bereits im 4. Jahrhundert die Taube zum Symbol des Heiligen Geistes erklärt. In der christlichen Kunst findet sich seitdem die Taube auch auf Bildern zum Pfingstfest, bei dem der Heilige Geist über die Jünger Jesu ausgeschüttet wurde (Apostelgeschichte 2,1–4).

Die Taube als Symbol für den Geist hilft, das Geheimnis des Heiligen Geistes besser zu verstehen. Für Griechen und Juden war die Taube ein Sinnbild für Arglosigkeit und Reinheit. Daher wird die Aufforderung von Jesus verständlich, der seinen Jüngern empfiehlt, „ohne Falsch wie die Tauben“ zu sein (Matthäus 10,16). Dass in Israel von allen Vogelarten einzig Tauben geopfert wurden, mag auch damit zusammenhängen, dass Tauben schon früh domestiziert wurden. Vermutlich seit dem 6. Jahrhundert vor Christus gibt es entsprechende Taubenschläge (Jesaja 60,8).

Vor allem im alttestamentlichen Buch Hoheslied ist die Taube ein Symbol für die Liebe. Im Hintergrund dürfte das auffällige Paarungsverhalten der Turteltauben stehen. Ihr Schnäbeln wurde zudem als Küssen gedeutet. In dieser Sammlung von Liebesliedern nennt der Bräutigam seine Braut dreimal „meine Taube“ und

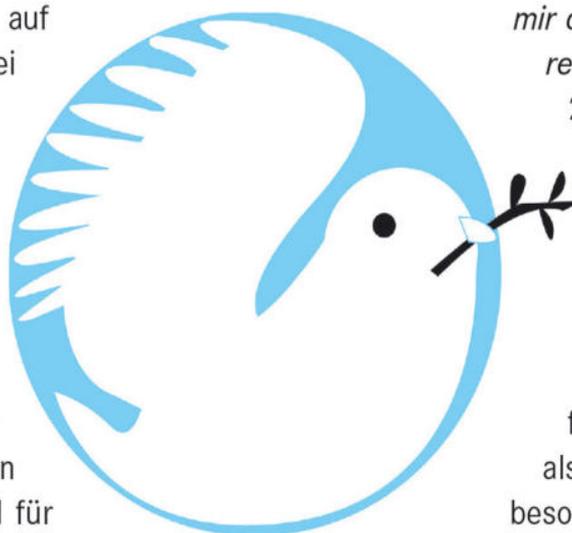
sagt, dass ihre Augen wie Tauben seien. Letzteres sagt die Braut auch von ihm (Hoheslied 6,9; 1,15; 5,12). Gemeint ist damit ein liebevoller, verliebter Blick. An das Verhalten der scheuen Felsentaube erinnert die lockende Bitte des Bräutigams: „Meine Taube in den Felsklüften, im Versteck der Felswand, zeige mir deine Gestalt, lass mich hören deine Stimme“ (Hoheslied 2,14).

Als altorientalische Parallele dazu sei erwähnt, dass die Taube das Begleittier der babylonischen Liebesgöttin Ishtar war. Die Taube als Symbol für den Heiligen Geist und als Liebesbotin: Das wirft ein besonderes Licht auf die „Stimme vom Himmel“, die bei Jesu Taufe spricht: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe“ (Matthäus 3,17).

Daneben ist die Taube ein Symbol des Friedens zwischen Gott und Mensch. Dies hat seinen Ursprung in der Taube, die Noah nach der Sintflut dreimal aus der Arche ausgeschickt hat. Bei ihrer zweiten Rückkehr heißt es: „Und siehe, ein Ölblatt hatte sie abgebrochen und trug's in ihrem Schnabel. Da merkte Noah, dass die Wasser sich verlaufen hätten auf Erden“ (1. Mose 8,11). Aber erst nach dem zweiten Weltkrieg fand die „Friedenstaube“ ihre weltweite Verbreitung – und zwar über Bilder von Pablo Picasso.

REINHARD ELLSEL

Grafik: Maren Amini



Treffpunkte der Protestantischen Kirchengemeinde Lamsheim

Montag

- 17.30 Uhr Pfadfinder VCP – Sippe Pandas (bis 18.30 Uhr)
- 18.30 Uhr Pfadfinder VCP – Sippe Pinguine (bis 19.30 Uhr)
- 19.00 Uhr Sitzung des Presbyteriums (monatlich)
- 19.00 Uhr Ausschuss-Sitzungen (nach Bedarf)
- 19.30 Uhr Frauenkreis (vierzehntägig)

Mittwoch

- 18.00 Uhr Pfadfinder VCP – Sippe Biber (bis 19.00 Uhr)
- 19.00 Uhr Pfadfinder VCP – Sippe Schneefüchse (bis 20.00 Uhr)

Donnerstag

- 17.00 Uhr Pfadfinder VCP – Feuersalamander (bis 18.00 Uhr)
- 19.00 Uhr Besuchsdienstkreis (letzter Donnerstag im Monat)
- 19.30 Uhr Kirchenchorprobe

Freitag

- 16.30 Uhr Pfadfinder VCP – Rudel Hummeln (bis 17.30 Uhr)

Präparanden- und Konfirmandenunterricht findet nach Vereinbarung statt – Info beim Protestantischen Pfarramt – Tel. Nr.: 06233-50137

Die genauen Termine für die Treffen des Frauenkreises und des Kirchenchors erfahren Sie bei den Gruppenleitern und wöchentlich im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim in der Rubrik Kirchliche Nachrichten Lamsheim, im Schaukasten an unserer Kirche sowie auf unserer Homepage <https://evkirche-lamsheim.de/>. Informationen zu den Gruppenstunden der Pfadfinder gibt es bei der Stammesführung.

Kirchenchor

Kontakt: Protestantisches Pfarramt, Tel. Nr.: 06233-50137

Frauenkreis

Kontakt: Angela Haller, Tel. Nr. 06233-3527331

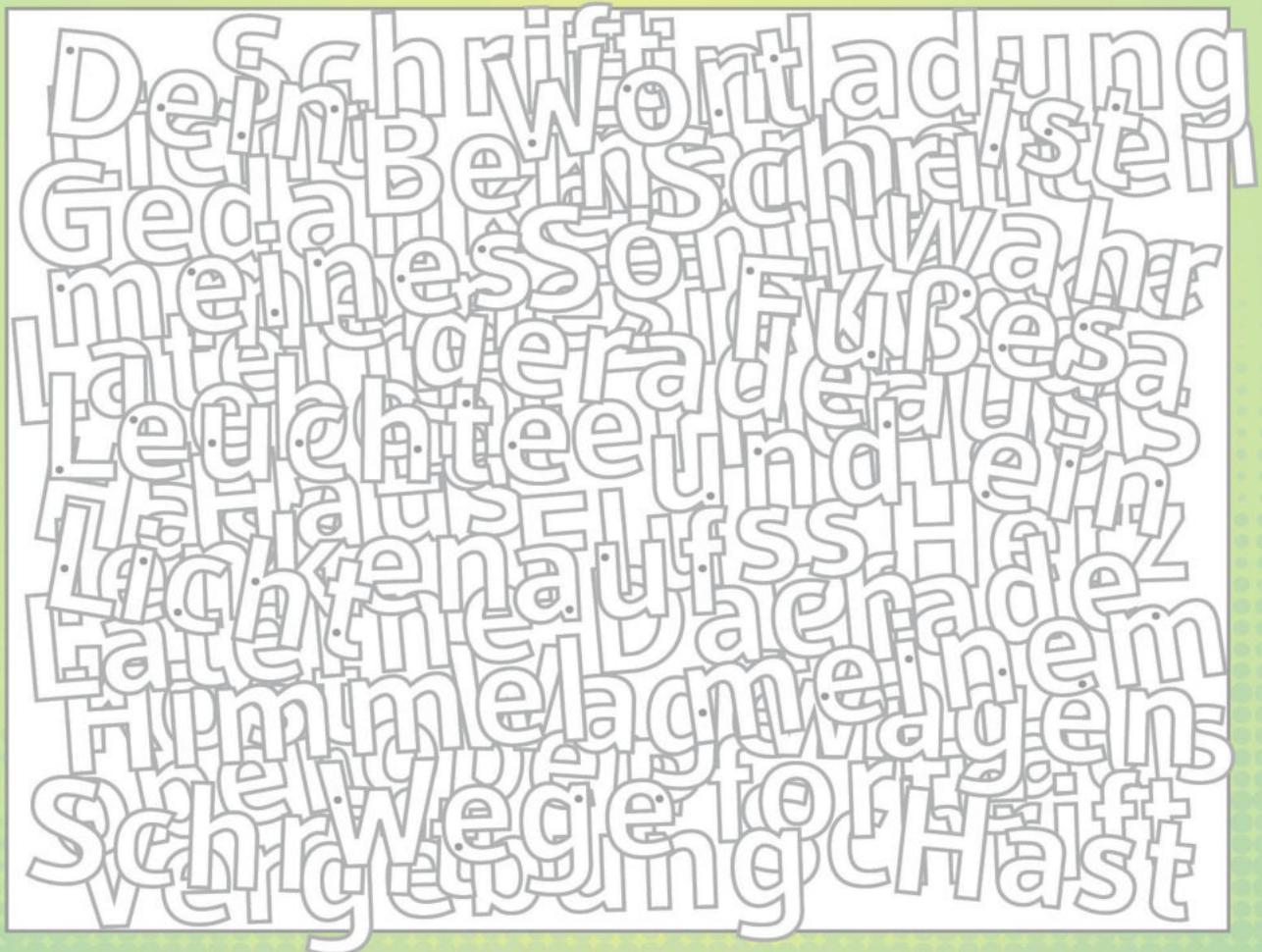
Pfadfinder Lamsheim – VCP Stamm Albert Schweitzer

Stammesführung: Julian Maurus, Tel. Nr. 06233-50106

Mail: stafue@pfadfinder-lamsheim.de - <https://pfadfinder-lamsheim.de>

Schöner Bibelvers

Der Bibelvers ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Wegweiser für unser Leben. Zur Hilfe steht unten die dazugehörige Bibelstelle. Male alle Buchstaben aus, die einen Punkt haben.



Psalm 119,105

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Symbol des Schutzes und der Sünde

Holunder

Die Zuneigung der früh-germanischen Muttergöttin „Holla“, „Holda“ oder „Hohe“ zum Holunderbusch mag verwundern: Seine verwachsenen Äste wirken morsch, die Rinde hat etwas Greisenhaftes. Im Winter gleicht er einem zusammenfallenden absterbenden Baum. Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen entfaltet sich allerdings eine stille Schönheit: Weiße Blüten leuchten aus dem satten Grün hervor. Jetzt ist sehr wohl der beschützende Hausgeist der freundlichen Göttin zu spüren.

„Frau Holle“ ist uns vor allem als Märchenfigur der Brüder Grimm vertraut. Sie konnte Fleiß und Ordnung belohnen (Frau Holle schüttelt Betten aus, dann schneit es auf der Erde), gleichzeitig nahm sie aber auch mythische Funktionen ein, die sich zwischen Lohn und Strafe, Segen und Fluch, Leben und Tod bewegten.

Ihre Widerstandsfähigkeit ließ sie zum Symbol der Wiedergeburt werden. Holunder besiedelt alle Kahlschläge, Förster bezeichnen ihn als Waldunkraut.

Einst war es streng verboten, den Holunder wie anderes Nutzholz zu fällen. Wer ihn beschädigte, würde unweigerlich von einer Krankheit befallen. Der alte Brauch, an Quellen und unter Holunderbäumen zu beten und zu opfern, wurde im beginnenden Christentum mit hohen Strafen belegt. In der Kirche wandelte sich schließlich die weise und mild gesonnene Göttin zum unheilvollen Spukgeist. Die Pflanze wurde zudem wegen ihrer duftenden Blüten und faulig schmeckender Früchte zum Sinnbild der Sünde und Scheinheiligkeit.

Holunder ist eine sehr alte und spirituelle Pflanze. Seine Früchte dienten in vorgeschichtlicher Zeit als Nahrungs- und Färbemittel. Bereits in der Antike galt die Pflanze als wichtige Arznei, und noch heute zählt sie zu den bekanntesten Volksheilmitteln. Sie ist reich an Vitamin A und C, kräftigt das Immunsystem, wirkt schweißtreibend und fiebersenkend.

STEFAN LOTZ